



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften

Studiengang: BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Partneruniversität: Keine, weil Praktikum

Land: Österreich

Studienjahr Auslandsaufenthalt: SoSe 2023

Einverständniserklärung: ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Für mich war früh klar, dass ich das Pflichtpraktikum im Studium dafür nutzen möchte mal zu schauen, wie es an einem anderen Ort abläuft. Auch wusste ich schnell, dass ich gerne nach Wien möchte. Neben dem großen Vorteil, dass eine enge Freundin schon lange umgesiedelt war, war an Österreich auch attraktiv, dass ich, bis auf die verschiedenen Dialekte Österreichs, keine neue Sprache lernen musste.

Nachdem ich mir sicher war, wohin ich wollte, stand für mich das Finden der beruflichen Richtung an. Schließlich habe ich mir ein paar mögliche Bereiche rausgepickt und begonnen zu recherchieren. Bei meiner Recherche half mir besonders die Website der Stadt Wien, auf der einige soziale Träger gelistet sind. Davon ausgehend konnte ich mir eine Liste erstellen mit Praktikumsgebern, die für mich in Frage kamen. Dort habe ich angerufen, von den ein oder anderen eine Absage bekommen oder gar nichts gehört – Andere waren wiederum interessiert. Die Bewerbungsgespräche erfolgten dann online, per Zoom.

Bei allen Formalia mit Praktikumsvertrag und Erasmus+ Bewerbung halfen mir die Support-Stellen der HSD, also das Büro für Internationales und das International Office, wodurch der Aufwand sich in Grenzen hielt.

An meinem ersten Praktikumstag wurde ich vom Praktikumsgeber freundlich empfangen.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Über Websites wie wg-gesucht.de oder Ausschreibungsportale von Hochschulen habe ich Kontakt gesucht zu verschiedenen Wohngemeinschaften, die ein Zimmer frei hatten. So habe ich auch eine super liebe WG gefunden, wodurch ich zusätzlich direkt Anschluss in Wien finden konnte und nebenbei direkt einen Haushalt hatte, der mit allem versorgt war und ich im Grunde nur mich selbst mitnehmen musste.

In Düsseldorf habe ich ebenso mein Zimmer untervermietet, für die Zeit, in der ich es nicht genutzt habe – an die Cousine einer Kommilitonin! ●

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Die Praktikumseinrichtung war für mich, genau wie die WG, ein voller Erfolg. Mein Praktikum habe ich schließlich bei einem freien Verein gemacht, der Angebote für gewaltbetroffene Frauen* schafft. Hier habe ich einige neue Herangehensweisen und Blickwinkel kennengelernt.

Die Kommunikation und Begegnungen insgesamt waren stets zugewandt, sodass ich mich immer gut aufgehoben gefühlt habe. Auch Einzel- und Gruppensupervisionsstunden konnte ich kennenlernen und dort meine Erfahrungen reflektieren.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Das Leben in einer WG hat mir unglaublich dabei geholfen meine Freizeit und meinen Alltag zu gestalten. Dadurch hatte ich nahezu durchgehend immer jemanden um mich herum! ●
Gleichzeitig gibt es in einer Stadt wie Wien einiges zu entdecken.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Meine schlechteste Erfahrung war wohlmöglich mein kleines bisschen Heimweh und das nicht nutzen können meines Studenten Semestertickets. Auf eine beste Erfahrung kann und möchte ich mich gar nicht wirklich festlegen! Mal woanders gelebt und gearbeitet zu haben war gefüllt mit neuen Erfahrungen und neuen Fragen – es hat sich allemal gelohnt!

